

# Exkursionen

am 15. Mai 2025

im Rahmen des bundesweiten LEADER-Treffens

Hinweis:

*Sie können nur an einer der fünf Exkursionen teilnehmen. Bei der Anmeldung für das bundesweite LEADER-Treffen wird eine erste und eine zweite Priorität abgefragt.*

*Genaue Angaben zu Startpunkt und Zeitrahmen der Exkursionen finden Sie im Programm des bundesweiten LEADER-Treffens.*

## Exkursion 1: LEADER-Regionen Land des Roten Porphyrs und Sachsenkreuz+

---

Leitung: Ilke Schulz und Josefine Tzschoppe

### #1 Chemnitztal-Radweg als Stadt-Land-Verbindung

Wir starten die Exkursion durch das schöne Chemnitztal. Auf der ehemaligen Bahnstrecke wird seit 2004 in einer überregionalen Kooperation der Radweg auf und an der ehemaligen Bahntrasse zwischen Chemnitz und Wechselburg realisiert. Der Weg ist heute Teil der 30 Kilometer langen, regionalen Hauptradroute Mulde-Chemnitz-Mittelgebirge. 15 Kilometer davon setzen die Kommunen beider LEADER-Regionen gemeinsam um. Ein Projektmanagement hat in den vergangenen Jahren die Weiterentwicklung und die Belebung des ländlichen Kulturerbes unterstützt. Einige Vorhaben wie der „Museumsbahnhof Markersdorf“, ein Beschilderungskonzept mit Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten, aber auch Infrastruktur wurden neu geschaffen oder weiterentwickelt. Ebenso haben sich neue Akteure wie „die Kleine Schweiz“ mit Gastronomie und Camping angesiedelt.

### #2 Kloster Wechselburg und die Tourismusedwicklung der Region

Weiter geht es nach Wechselburg. Hier befindet sich auch das ursprünglich als Kloster Zschillen bekannte Gebäudeensemble aus der Zeit um 1160. Mit seiner Stiftskirche als spätromanische Basilika ist es eines der am besten erhaltenen Großbauten östlich der Saale. Das Kloster ist ein Beispiel, wie überregional bedeutsame Anziehungspunkte in die Region wirken. Seit 1993 leben hier wieder Benediktinermönche. Sie bewirtschaften unter anderem ein Jugend- und Familienhaus, Ferienwohnungen sowie einen Klostergarten, deren Instandsetzungen zum Teil über LEADER gefördert wurden.

### #3 Heritage Stone Rochlitzer Porphyrtuff und der Rochlitzer Berg

Zum Abschluss der Exkursion besichtigen wir den Rochlitzer Berg, einen ehemaligen Supervulkan im nördlichen Erzgebirgsvorland und südlichen Teil des nationalen GEOPARKs. Dieser ist seit 2014 zertifiziert und hat sich zur Aufgabe gemacht, den Reichtum an erdgeschichtlichen, bergbau- und industriekulturellen Zeugnissen, Rohstoffen sowie Natur und Kulturgeschichte in Wert zu setzen. Seit 2014 gibt es in Verbindung mit dem GEOPARK überregionale und transnationale LEADER-Kooperationen. Wir besuchen den Berg mit einem Blick in die Steinbrüche und bekommen auch hier einen umfassenden Einblick in die LEADER-Vorhaben am Berg: ein Waldspielplatz, Ferienwohnungen und ein Café am Waldschlösschen, der Porphyrs-Lehrpfad sowie die Entwicklung des Geoportales als außerschulischen Lernort.

## Exkursion 2: LEADER-Regionen Klosterbezirk Altzella, Silbernes Erzgebirge, Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal

Leitung: Steffi Möller, Andrea Pötzscher und Bettina Bezold

### #1 Infopunkt GEOPARK „Sachsenmitte“

Erste Station der Exkursion ist der alte restaurierte Kleinbahnhof Naundorf in der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“, in dem sich auch ein [Infopunkt des GEOPARKs „Sachsens Mitte“](#) befindet. Er ist nur ein Beispiel für die Neugestaltung der Ortsmitte der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf, dessen Ortsentwicklungskonzept mit LEADER-Mitteln finanziert wurde. LEADER und andere Fördermittel ermöglichten ebenfalls die Umsetzung des Konzepts, etwa die Gestaltung eines neuen Buswendeplatzes und den Bau eines neuen Dorfgemeinschaftszentrums. Am Bahnhof werden wir auch das Kooperationsprojekt zum GEOPARK kennenlernen.

### #2 Bahnhofsbrauerei Halsbrücke

Die „Halsbrücke“ ist Teil der UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und liegt ebenso im GEOPARK „Sachsens Mitte“. Hier befindet sich der von 1850 bis 1975 genutzte Bahnhof. Das Bahnhofsgebäude mit Wärterhaus wurde im Rahmen einer LEADER-Förderung von 200.000 Euro zu einer [Craftbierbrauerei mit Gaststätte](#) umgestaltet. Aus dem verfallenen Areal ist so ein Aushängeschild der Region geworden. Wir besichtigen die Brauerei, essen dort zu Mittag, können Bier verkosten und erfahren nebenbei etwas über die Bergbaugeschichte, den Erhalt der ehrenamtlich betreuten Welterbestätte „Halsbrücke“ sowie den Einsatz von LEADER-Mitteln und Regionalbudget zu diesen Zwecken.

### #3 Ewilpa® Oederan

Weiter geht es nach Oederan (Landkreis Mittelsachsen). In der Stadt schuf der [Verein Wildes Oederan e. V.](#) auf dem Gemeindegebiet den [ersten Essbaren Wildpflanzenpark Sachsens \(Ewilpa®\)](#). Auf einer sechs Kilometer langen Route können sich Interessierte an Hinweistafeln über die dort wachsenden oder kontrolliert ausgewilderten Wildpflanzen und deren Nutzung informieren. Darüber hinaus bietet der Verein geführte Wanderungen mit anschließender Verkostung sowie Workshops und Mitmachangebote an. Der Ewilpa® Oederan wurde durch die LEADER-Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal mit einer Förderung der Hinweistafeln über das Regionalbudget 2022 und 2023 sowie mit einem Preisgeld im Ideenwettbewerb 2024 „Unser Verein hat Zukunft“ unterstützt.

## Exkursion 3: LEADER-Regionen Annaberger Land und Zwönitztal-Greifensteine

---

Leitung: Andi Weinhold und Elena Weber

#1 Technisches Museum Frohnauer Hammer – UNESCO-Welterbestandort in Annaberg-Buchholz

Zu Beginn unserer Exkursion geht es in die Große Kreis-, Berg- und Adam-Ries-Stadt Annaberg-Buchholz. Erstes Ziel ist der Frohnauer Hammer, ein bedeutender Teil des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und das älteste Schmiedemuseum Deutschlands. Wir erleben hier, wie mittels Wasserkraft das historische Hammerwerk betrieben wird. Die Erneuerung der voll funktionsfähigen Hammerwelle wurde 2015 mit LEADER-Mitteln mitfinanziert.

#2 Kulturdenkmal Lotterhof – ein Zeugnis der Renaissancearchitektur in Geyer

Weiter geht es in die Berg- und Bingestadt Geyer, wo uns eine Immobilie der besonderen Art erwartet: Der Lotterhof, 1510 erstmals urkundlich erwähnt und ehemaliger Zweitwohnsitz des Leipziger Ratsherren, Bau- und Bürgermeisters Hieronymus Lotter, ist ein einzigartiges Zeugnis der Renaissancearchitektur im Erzgebirge. Die Restaurierung des Denkmals wird in seiner Gesamtheit ehrenamtlich organisiert. Der Förderverein e. V. „Kulturmeile Geyer-Tannenberg“ hat bisher rund 1,5 Millionen Euro in den Lotterhof investiert. Neben einer Vielzahl an Spenden und Stiftungsmitteln konnte auch LEADER erfolgreich einen Förderbeitrag leisten und die Grundlage für den voranschreitenden Innenausbau legen. Neben der Erkundungstour erwartet uns hier auch ein erzgebirgischer Mittagsimbiss.

#3 Greifenstein-Plateau – Kultur, Tourismus & Förderung gebündelt in Ehrenfriedersdorf

Die letzte Station führt uns an einen mit Vielfalt gefüllten Platz im Erzgebirge: Die Greifensteine sind ein Flächennaturdenkmal, bilden die Kulisse der Freilichtbühne der Erzgebirgischen Theater- und Orchester GmbH und sind ein beliebtes Ausflugsziel. Dort befindet sich die Geschäftsstelle der LAG Zwönitztal-Greifensteine, die Träger des LEADER-Projekts „Tourismusnetzwerk Greifensteinregion“ ist. Das Netzwerk bündelt touristische Aufgaben, nutzt Synergien und verbessert die Kommunikation zwischen den touristischen Akteuren. Außerdem betreibt sie die täglich geöffnete regionale Tourismusinformation der Greifensteinregion.

## Exkursion 4: LEADER-Regionen Zwickauer Land und Westerzgebirge

---

Leitung: Isabel Schauer und Beate Bauer

### #1 Künstlerische Urlaubsarchitektur

Wir starten unsere Tour mit der Besichtigung des kunstvollen Urlaubsarchitektur-Projekts „Stall & Sterne“ dreier Schwestern auf dem elterlichen Hof. Dort treffen wir Professorin Jana Gunstheimer, die an der Bauhaus-Universität Weimar unterrichtet und im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 einen Beitrag für die Stadt Zwickau entlang des Kunst- und Skulpturenwegs „PURPLE PATH“ kreierte. Auf dem Hof sehen wir nicht diesen Beitrag, sondern das mithilfe von LEADER sanierte ehemalige Stallgebäude, das sie in drei einzigartige Ferienwohnungen mit viel Inspiration aus der eigenen Vergangenheit und ihrem heutigen künstlerischen Schaffen umgestaltete. Neben dem Stallgebäude mitten im Garten schufen ihre Schwestern hochwertige Übernachtungsmöglichkeiten in Tiny-Häusern.

### #2 Bahnhof Schlema & Umfeld

Die folgenden beiden Stationen gewähren uns Einblicke, wie LEADER in Kombination mit anderen Fördermöglichkeiten wertvolle Beiträge zur Landesgartenschau 2026 (LAGA) leistet: Das alte Gebäude des Bahnhofs Schlema wird zur Eingangshalle umgebaut. Schon jetzt arbeiten junge Menschen, Kulturschaffende und eine Neulandgewinnerin an ihren Ideen zur langfristigen Nutzung als „Kultur(Güter)Bahnhof“. Darüber hinaus entsteht auf dem Industriegelände einer ehemaligen Gießerei eine BMX-Anlage und ein Abenteuerspielplatz, der in seiner Gestaltung historische Themen aufgreift. Mit der „Grünen Spur“ wird ein 1,5 Kilometer langer Fahrradweg angelegt, der über die 500 Jahre alte Kräutertradition der Region informieren soll.

### #3 Kurpark Bad Schlema

Auch im angrenzenden Kurpark Bad Schlema leistet LEADER einen Beitrag zur LAGA: Die drei Projekte „Projektmanagement – Vom Wismutschacht zur Blütenpracht“, „Fit und sicher mit Rad am Park“ sowie „Architektur macht Schule“ (LEADER-Kooperation) werden wir im Bus kennen lernen. Im Kurpark werfen wir einen Blick auf die Bronzeskulptur [„Stack“ von Tony Gragg](#), die Teil des Kunst- und Skulpturenwegs „PURPLE PATH“ der Kulturhauptstadtregion Chemnitz 2025 ist. Auch sie nimmt Bezug auf die historischen Entwicklungen der Region sowie den Naturraum.

## Exkursion 5: LEADER-Regionen Schönburger Land und Tor zum Erzgebirge

---

Leitung: Ines Senfleben und Christian Scheller

### #1 Trauerhalle St. Egidien – Raum für Erinnerung und Begegnung

Unser erstes Ziel der Exkursion ist die Trauerhalle St. Egidien von 1902, die durch einen modernen Neubau ersetzt werden musste. Die neue Trauerhalle verbindet Funktionalität mit Ästhetik und ermöglicht neben kirchlichen und weltlichen Beisetzungen auch kulturelle Veranstaltungen. Ein Architekturwettbewerb entschied über die Gestaltung, die das Kulturerbe wahrt und das Ensemble von Kirche und Friedhof aufwertet. Die barrierefreie Feierhalle dient nun als Ort des Abschieds, aber auch der Begegnung für die umliegenden Gemeinden.

### #2 Textile Kunst als Brücke zur Vergangenheit

Im Kulturhauptstadtjahr 2025 rückt das Kultur Palais Lichtenstein mit der Ausstellung „Textile Bilder“ das textile Erbe der Region in den Fokus. Die dort ausgestellten 60 Werke des Lichtensteiner Künstlers Ulrich Reimkasten, der mehr als 20 Jahre als Professor für Malerei und Textilgestaltung an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle tätig war, verbinden künstlerischen Ausdruck mit historischer Industriekultur. Die über LEADER geförderte Ausstellung würdigt nicht nur sein Lebenswerk, sondern stärkt auch den Kulturstandort und die touristische Entwicklung. Kooperationspartner ist das Flagship „PURPLE PATH“.

### #4 Hofmarkt Ziegs/ ERZscheune & alle VereinT (Jahnsdorf)

Weiter geht es nach Jahnsdorf. Hier hat die Bauernfamilie Ziegs weit mehr zu bieten als ihren klassischen Hofmarkt. Die Neulandgewinner haben vor wenigen Jahren den Dorfverein „Jahnsdorf trifft sich“ gegründet und organisieren Mitmach-Werkstätten, Wanderungen, Baumpflanzungen oder frühstücken auch gern einmal mit dem ganzen Ort an einer langen Tafel. Mit der [ERZscheune](#), einem fotografischen Kunstprojekt zweier ehemaliger Milchviehbetriebe, ist Familie Ziegs Teil des „PURPLE PATH“. Später soll die Scheune den Menschen in Jahnsdorf als Begegnungs- und Veranstaltungsort zur Verfügung stehen.

### #5 Jeppe Hein: Modified Social Bench for Jahnsdorf

Aus seiner Auseinandersetzung mit Themen wie Nähe und Distanz entwickelte der Künstler Jeppe Hein eine Serie von Skulpturen mit dem Titel „[Modified Social Bench](#)“. Eine solche „Bank“ steht nun auch in Jahnsdorf. Sie ist so gestaltet, dass ihre Nutzung zu einem sowohl körperlichen als auch nonverbal kommunikativen Akt wird. Wir sind eingeladen, Platz zu nehmen.